

### 3.

## Empirische Befunde zu Schutzmaßnahmen, Hilfen zur Erziehung und regionalen Unterschieden

Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik,  
**Dr. Thomas Mühlmann**

Fachforum:

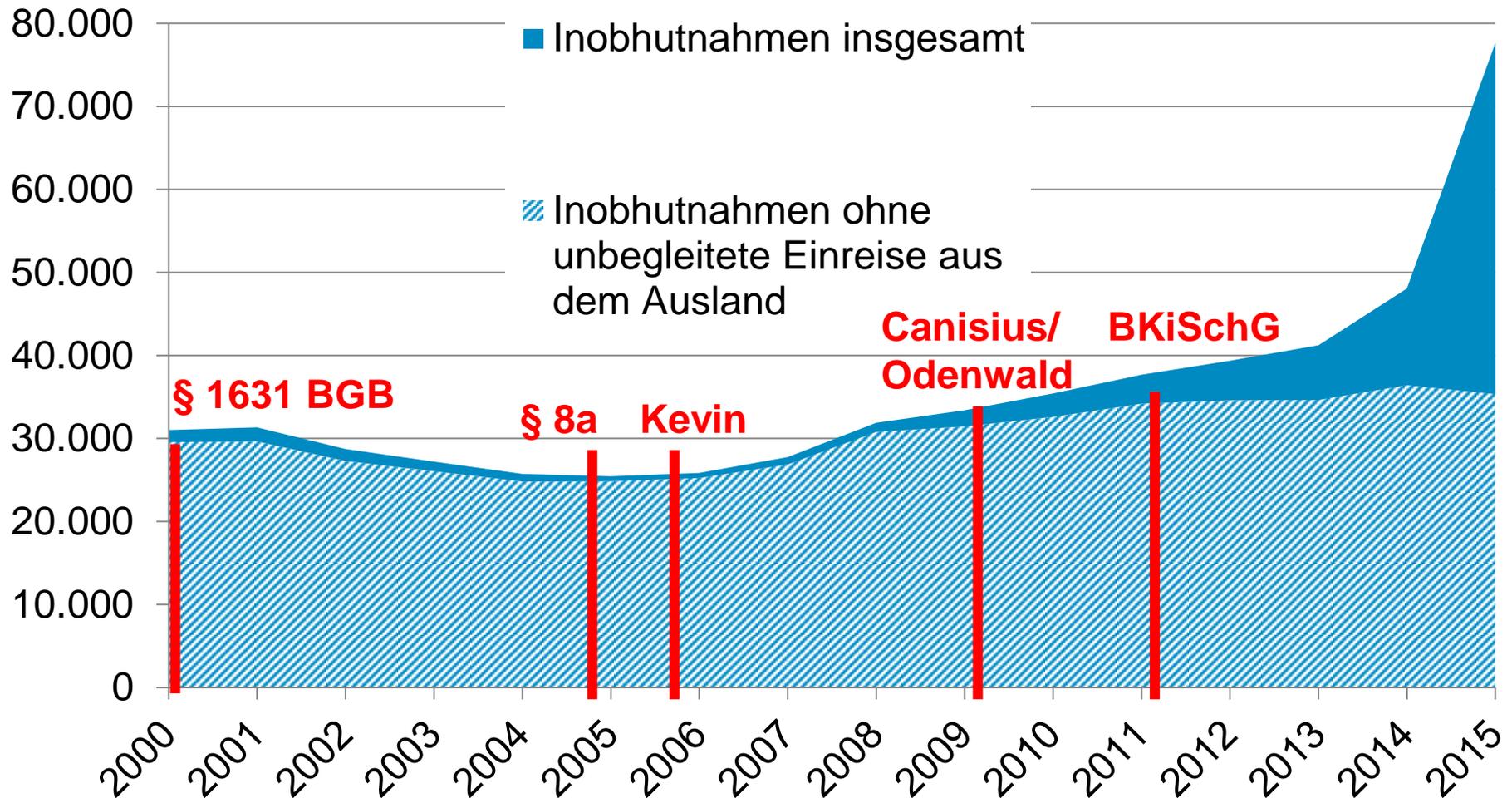
**Kinder- und Jugendhilfe zwischen Ausdifferenzierung,  
Bedarfsgerechtigkeit, Expansion und Fachkräftemangel –  
Empirische Schlaglichter und Einblicke in die Kinder- und  
Jugendhilfestatistik**

auf dem 16. DJHT in Düsseldorf am 29. März 2017

**Zum Schutz von Kindern und Jugendlichen  
erhält die Kinder- und Jugendhilfe das  
fachliche Spannungsfeld von  
Intervention und Förderung aufrecht**

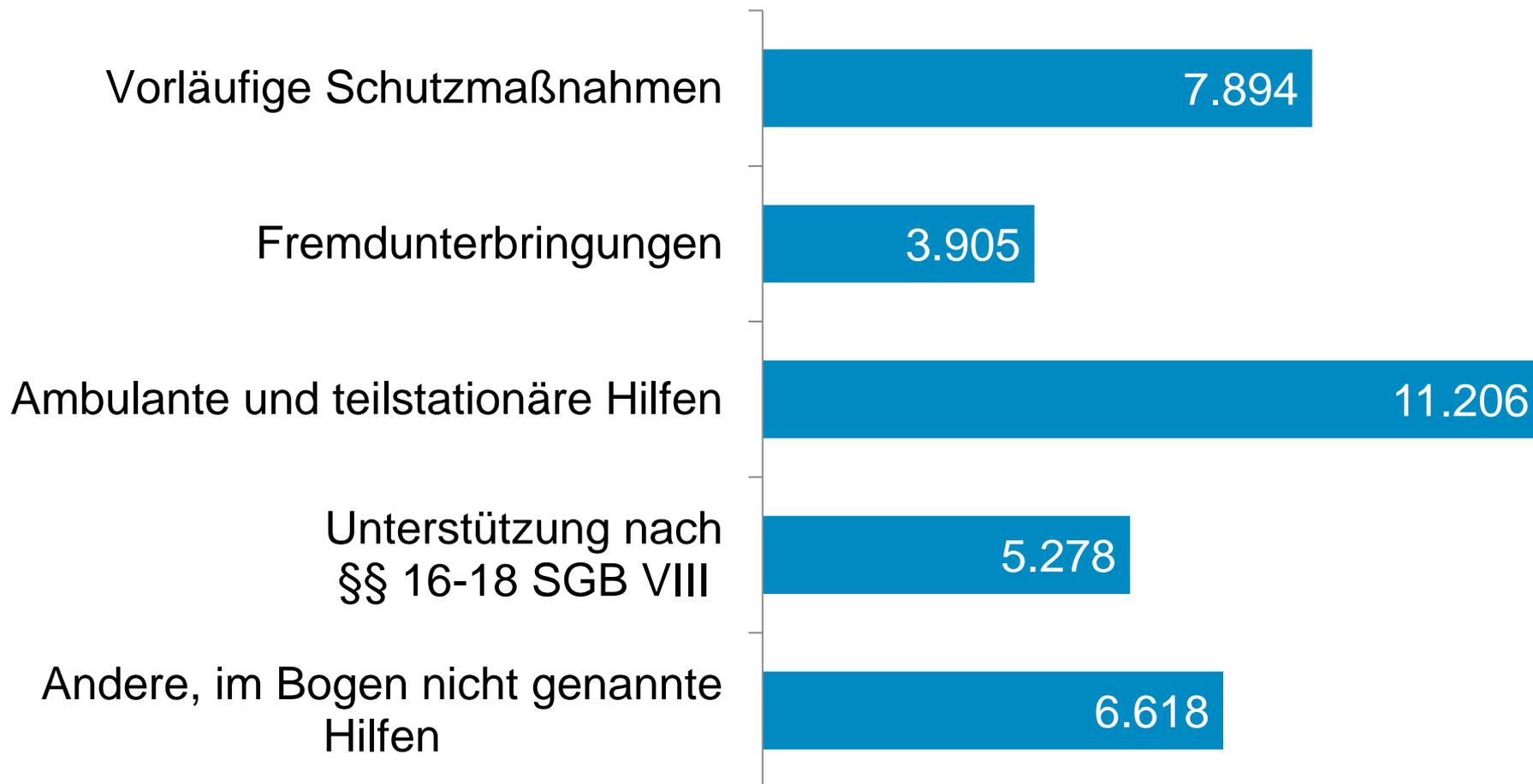
# Entwicklung der Inobhutnahmen

(Deutschland; 2000-2015; Angaben absolut)



# Art der neu eingeleiteten Hilfe im Anschluss an eine festgestellte Kindeswohlgefährdung

(Deutschland; 2015; Angaben absolut; Mehrfachnennungen)



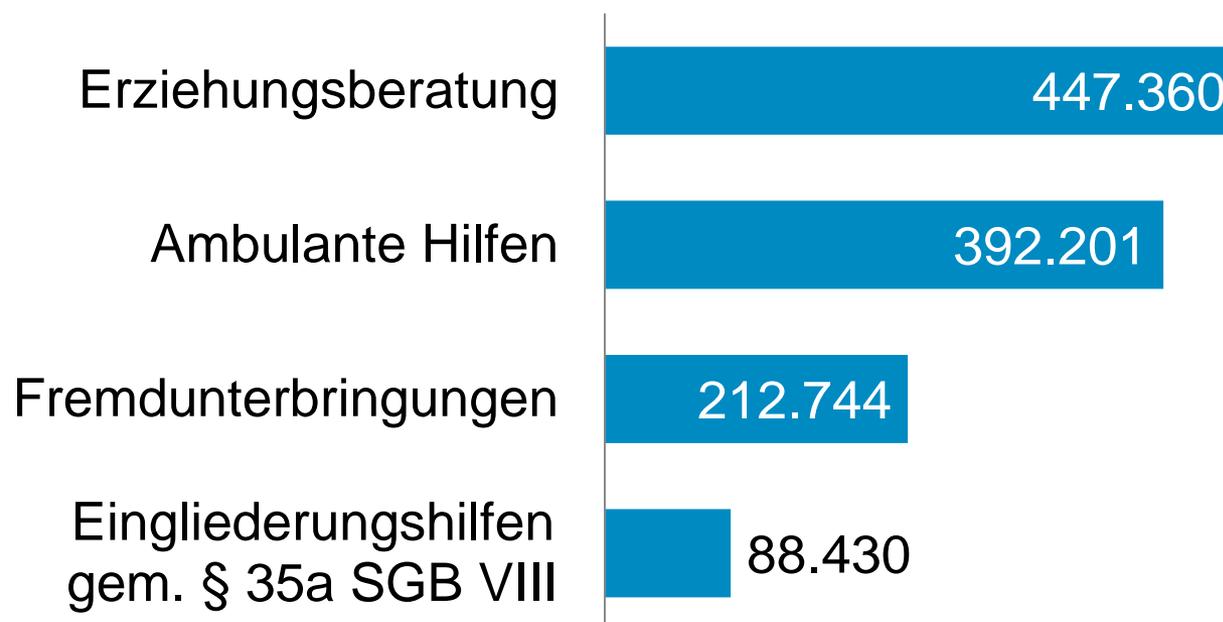
## Zusammenfassung (I)

- Die Rolle der Kinder- und Jugendhilfe für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gefahren für ihr Wohl hat zahlreiche fachliche und mediale Debatten der letzten Jahre bestimmt.
- Dies hat die Sensibilität in Fachwelt und Öffentlichkeit erhöht und zu gesetzlichen und fachlichen Veränderungen geführt.
- Auch hat es dazu beigetragen, dass das staatliche Wächteramt seitens der Kinder- und Jugendhilfe wieder sichtbarer ausgeübt wird.
- Dennoch kann nicht die Rede davon sein, dass sich der fachliche Anspruch der Kinder- und Jugendhilfe grundlegend verändert hat: ihre Aufgaben im Allgemeinen und den Schutzauftrag im Besonderen überwiegend mit partizipativen und weniger eingriffsorientierten Mitteln wahrzunehmen.

**Die Unterstützung junger Menschen  
und ihrer Familien in Belastungssituationen  
ist eine Herausforderung für die  
Kinder- und Jugendhilfe**

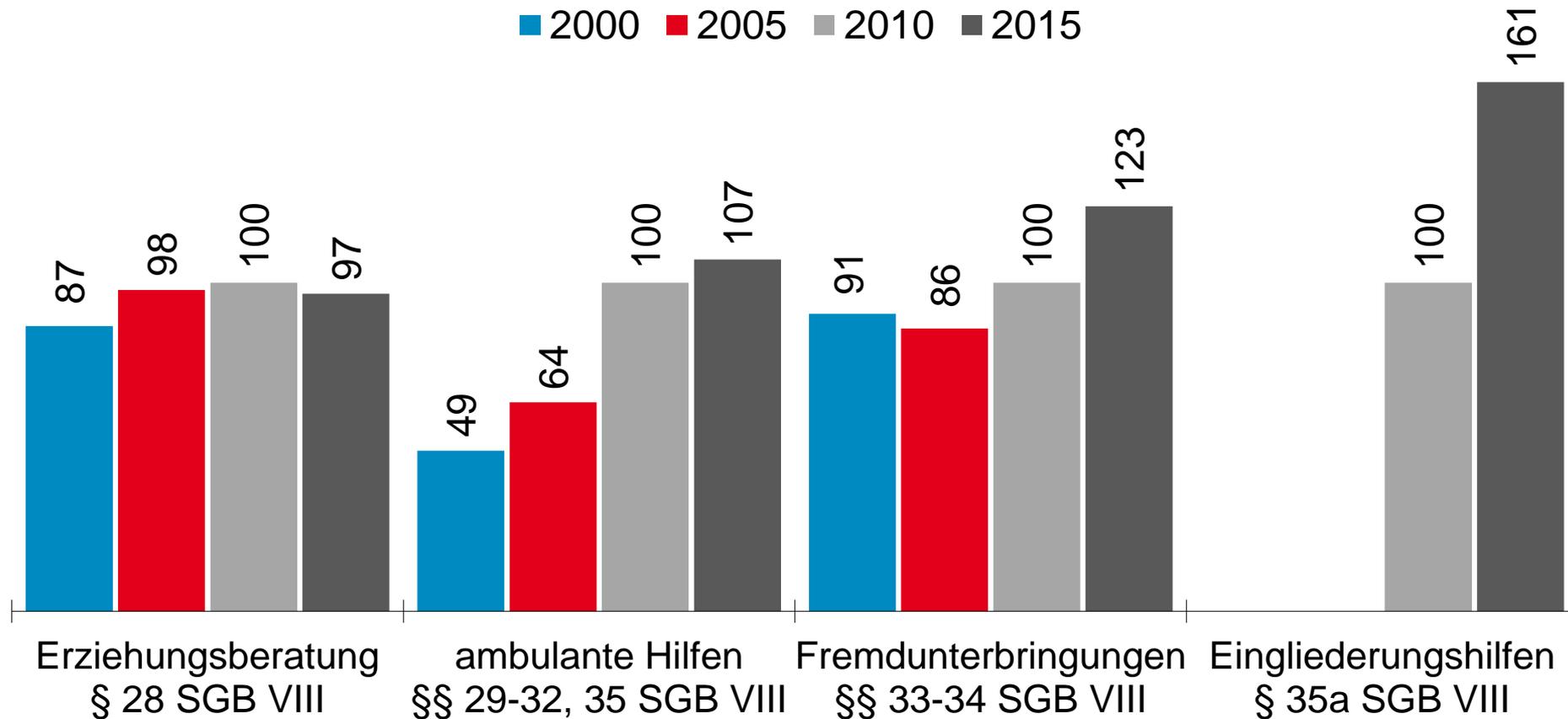
## Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen nach Leistungssegmenten

(Deutschland; 2015; Aufsummierung andauernde und beendete Leistungen;  
einschl. der Hilfen für junge Volljährige; Angaben absolut)



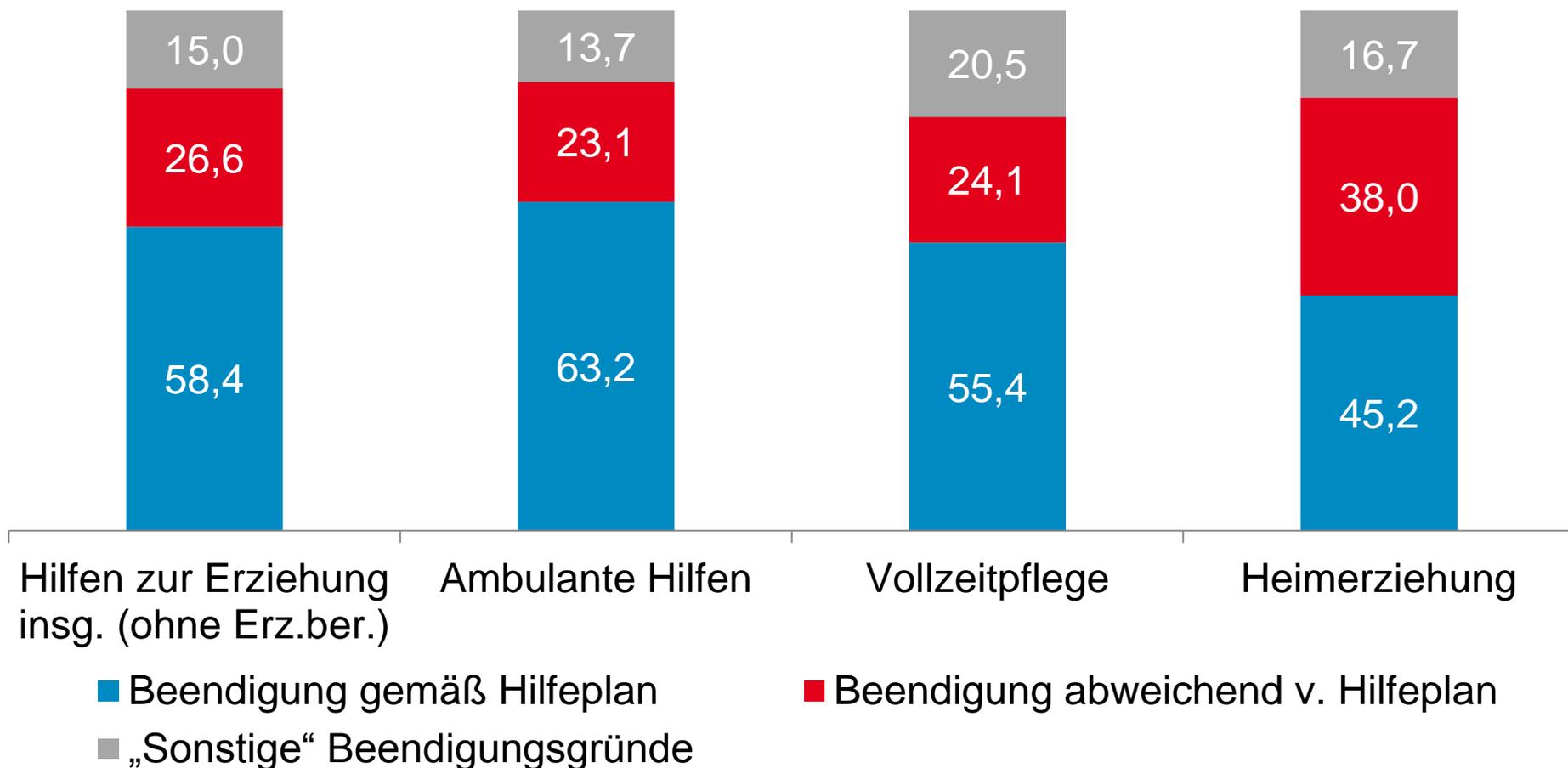
## Entwicklung der Hilfen zur Erziehung

(Deutschland; 2000-2015; Aufsummierung der zum 31.12. andauernden und der innerhalb eines Jahres beendeten Leistungen; einschl. Hilfen für junge Volljährige; Indexentwicklung 2010 = 100)



## Gründe für die Beendigung von Hilfen zur Erziehung

(Deutschland; 2015; beendete Hilfen; einschl. der Hilfen für junge Volljährige, ohne Erziehungsberatung; Angaben in %)

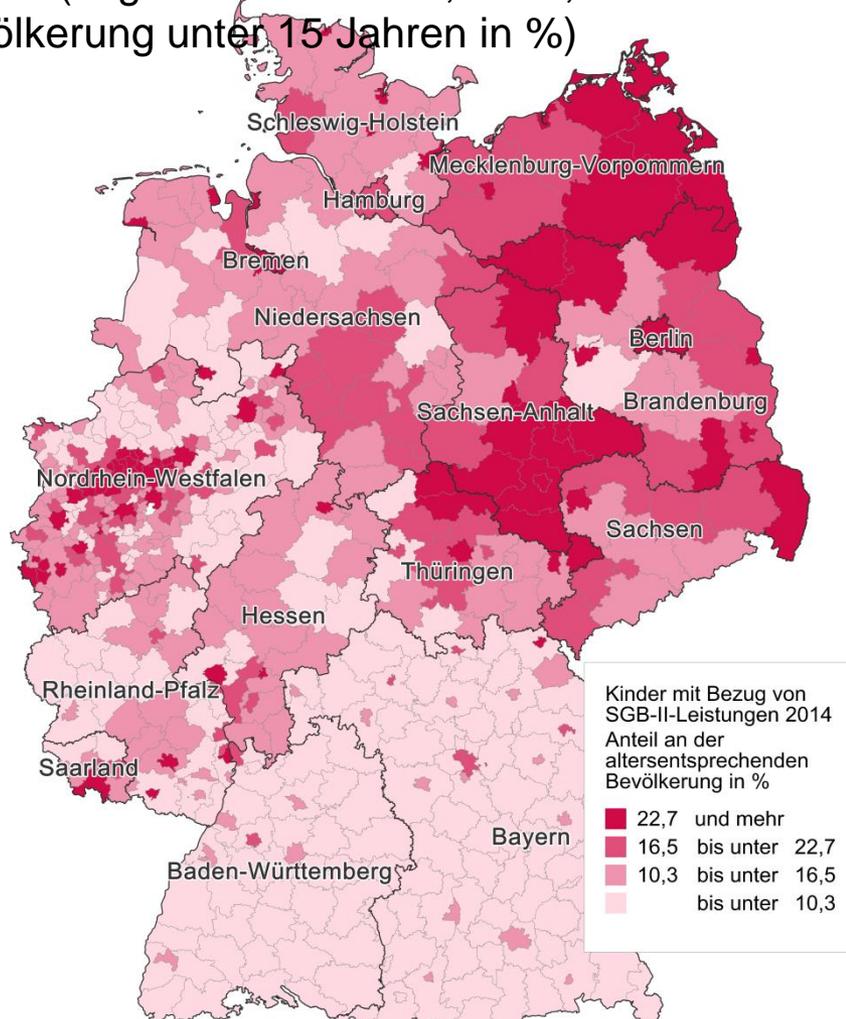


## Zwischenfazit

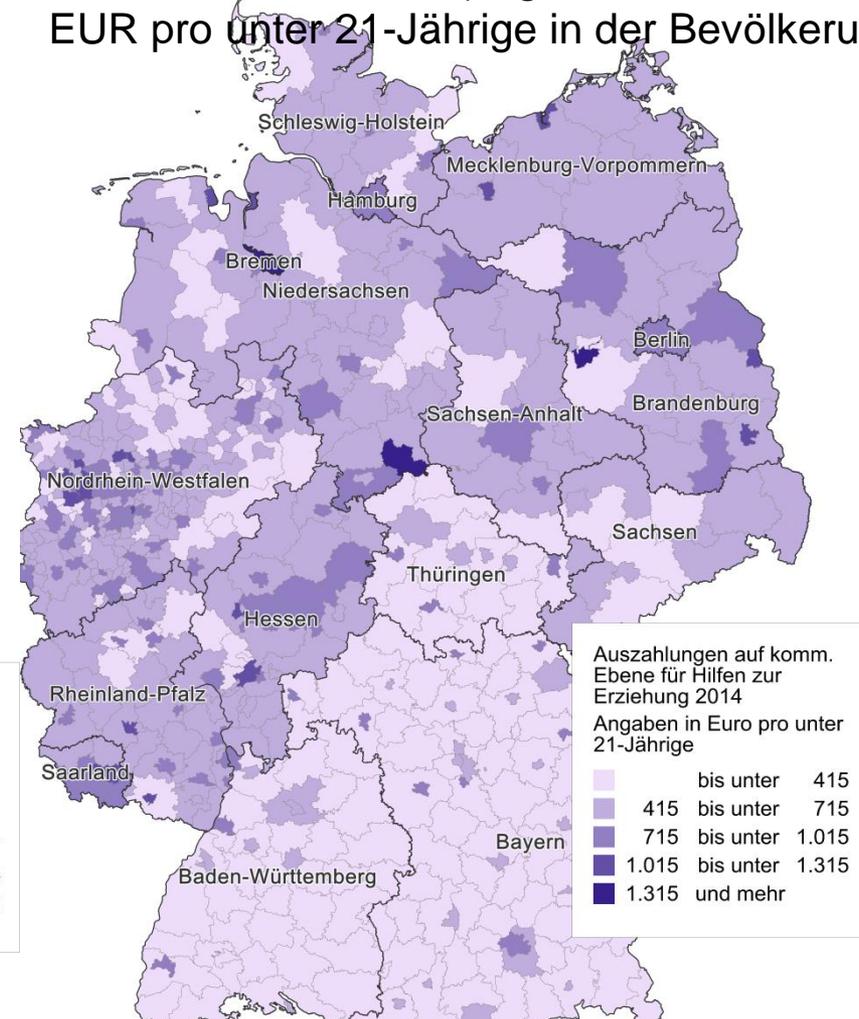
- Die Gründe für die Inanspruchnahme von Leistungen der Hilfen zur Erziehung und der Hilfen für junge Volljährige sind individuell und vielfältig.
- Insbesondere die intensivsten Hilfen erfolgen häufig im Kontext gravierender Belastungssituationen.
- Der immer noch hohe Anteil an unplanmäßig beendeten Hilfen in diesem Arbeitsfeld kann als Hinweis darauf interpretiert werden, dass diese Belastungen auch für die Planung und Durchführung zielgenauer Hilfen der Kinder- und Jugendhilfe eine große Herausforderung darstellen.
- Jedoch sind auch kritische Fragen hinsichtlich des Standes der Qualitätsentwicklung zu stellen.

**Die Jugendämter in Deutschland  
erfüllen ihre Gesamtverantwortung für die  
kommunale Kinder- und Jugendhilfe  
in unterschiedlicher Weise**

## Kinder mit Bezug von Leistungen nach dem SGB II (Jugendamtsbezirke; 2014; Anteil an der Bevölkerung unter 15 Jahren in %)

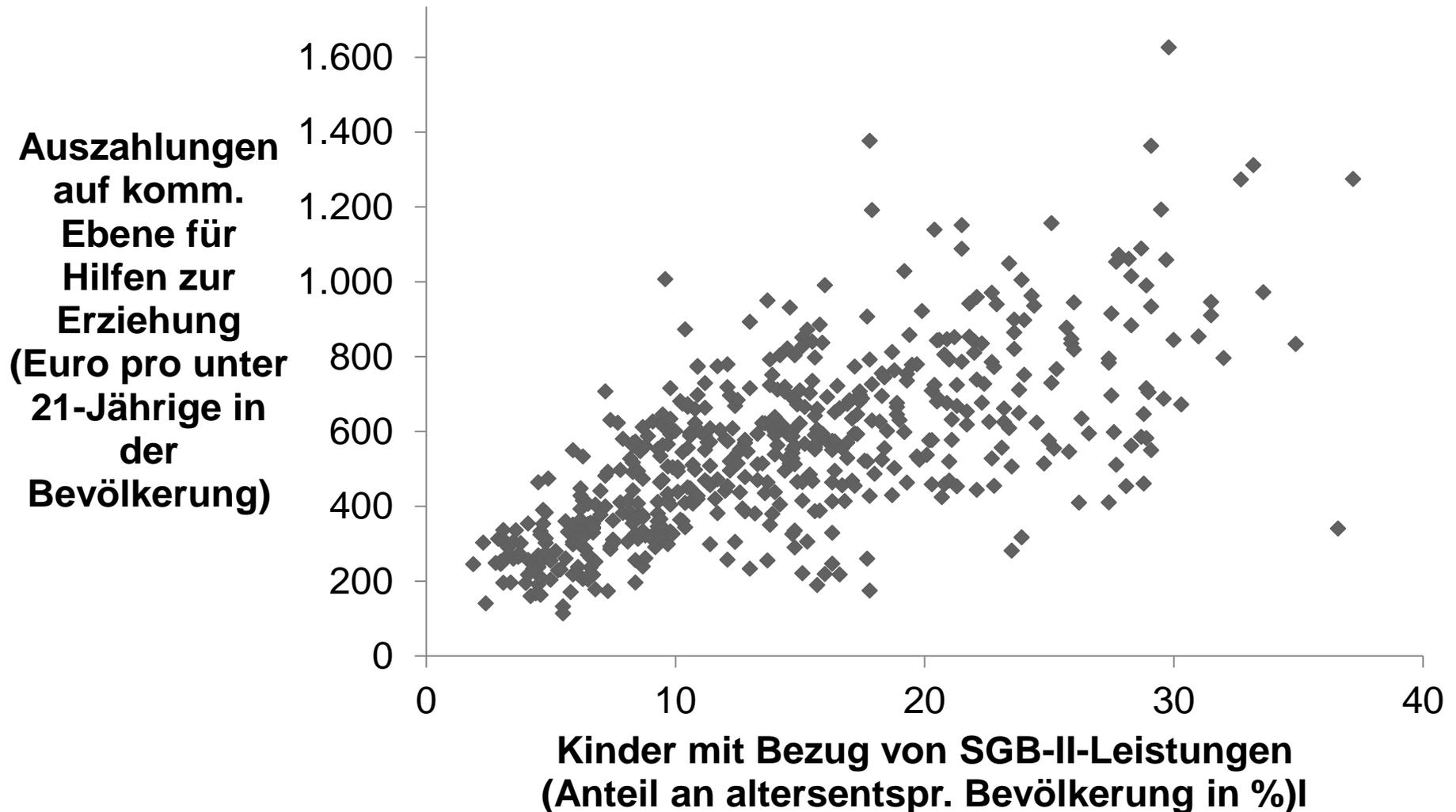


## Auszahlungen für Hilfen zur Erziehung auf kommunaler Ebene (Jugendamtsbezirke; 2014; EUR pro unter 21-Jährige in der Bevölkerung)



Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II, Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, nicht erwerbsfähige sonstige Leistungsberechtigte und Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch – unter 15 Jahren; Jahresdurchschnitt 2014; Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder – Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 2014; eigene Berechnungen

## Korrelation von „Kinderarmut“ und Auszahlungen kommunaler Jugendämter für Hilfen zur Erziehung (Jugendamtsbezirke; 2014)



## Zwischenfazit

- Die örtlichen Jugendämter sollen ihre Aufgaben in dem Maße unterschiedlich erfüllen, wie auch Bedarfslagen und Angebotsstrukturen regional verschieden sind.
- Das Ausmaß der Heterogenität des Jugendamtshandelns wirft jedoch Fragen nach der Bedarfsgerechtigkeit auf.
- Statistische Analysen können diese zwar nicht beantworten, aber bei einer Schärfung der Fragestellungen helfen.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dr. Thomas Mühlmann

Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

[www.akjstat.tu-dortmund.de](http://www.akjstat.tu-dortmund.de)

[thomas.muehlmann@tu-dortmund.de](mailto:thomas.muehlmann@tu-dortmund.de)

*Messestand Forschungsverbund  
DJI/TU Dortmund E97*

## Ergebnisse zum Nachlesen in der Broschüre zum DJHT

**Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik:  
Empirische Befunde zur Kinder- und Jugendhilfe.  
Analysen zum Leitthema des 16. Deutschen  
Kinder- und Jugendhilfetages 2017. Dortmund  
2017**



Kostenlos verfügbar unter:

[http://akjstat.tu-dortmund.de/fileadmin/Analysen/Jugendhilfe\\_insgesamt/AKJStat\\_-\\_Empirische\\_Befunde\\_DJHT\\_2017.pdf](http://akjstat.tu-dortmund.de/fileadmin/Analysen/Jugendhilfe_insgesamt/AKJStat_-_Empirische_Befunde_DJHT_2017.pdf)